

Übungen zur Analysis 1 für Informatiker und Statistiker

Lösung zu Blatt 1

Aufgabe 1.1 [8 Punkte] Seien A , B und C Aussagen.

(a) Negieren Sie:

(i) $A \Rightarrow B$, $A \Leftrightarrow B$

Lösung. [2 Punkte] Zunächst gilt $\neg(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow A \wedge \neg B$, und damit

$$\neg(A \Leftrightarrow B) \Leftrightarrow \neg((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow A)) \Leftrightarrow ((A \wedge \neg B) \vee (B \wedge \neg A))$$

wobei wir im zweiten Schritt die de Morgan'sche Regel $\neg(A \wedge B) \Leftrightarrow (\neg A \vee \neg B)$ benutzt haben. \square

(ii) Wenn Pils besser schmeckt als Weißbier, dann müssen Weißwürste nach 12 Uhr gegessen werden.

Lösung. [1 Punkt] Wir benutzen (i): Pils schmeckt besser als Weißbier und Weißwürste müssen nicht nach 12 Uhr gegessen werden. \square

(b) Welche der folgenden Aussagen sind Tautologien?

(i) $\neg(A \wedge \neg A)$

(ii) $A \Leftrightarrow \neg\neg A$

(iii) $((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow C)) \Rightarrow (\neg A \Rightarrow \neg C)$

(iv) $(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow (\neg A \vee B)$

(v) $\neg(A \Rightarrow B) \Leftrightarrow (A \wedge \neg B)$ (wurde bereits in (a) gezeigt)

(vi) $((A \Rightarrow B) \wedge (B \Rightarrow C) \wedge (C \Rightarrow A)) \Leftrightarrow ((A \Leftrightarrow B) \wedge (B \Leftrightarrow C) \wedge (C \Leftrightarrow A))$

Lösung. [5 Punkte] (i), (ii), (iv), (v) und (vi) sind Tautologien. \square

Aufgabe 1.2 [8 Punkte]

(a) Beweisen Sie die in der Vorlesung behaupteten Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetze, sowie die zweite de Morgan'sche Regel für die Verknüpfungen \wedge und \vee mithilfe von Wahrheitstabellen.

(b) Seien A , B und C Aussagen. Benutzen Sie Wahrheitstabellen, um zu entscheiden ob folgende Aussagen Tautologien sind:

- (i) $(\neg A \Rightarrow (B \wedge \neg B)) \Leftrightarrow A$
- (ii) $(A \vee B) \Leftrightarrow (A \Rightarrow \neg B)$
- (iii) $((A \wedge \neg B) \Rightarrow (C \wedge \neg C)) \Leftrightarrow (A \Rightarrow B)$

Lösung. Die Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetze für \wedge , sowie die zweite de Morgan'sche Regel sind folgender Wahrheitstafel zu entnehmen [4 Punkte]. Die entsprechenden Gesetze für \vee folgen durch Negation mithilfe der de Morgan'schen Regeln [1 Punkt]. Zusätzlich beweist die Wahrheitstafel, dass die Aussagen (i) und (iii) aus (b) Tautologien sind [2 Punkte], sowie dass (ii) keine Tautologie ist [1 Punkt].

A	w	w	w	w	f	f	f	f
B	w	w	f	f	w	w	f	f
C	w	f	w	f	w	f	w	f
$\neg A$	f	f	f	f	w	w	w	w
$\neg B$	f	f	w	w	f	f	w	w
$A \wedge B$	w	w	f	f	f	f	f	f
$B \wedge A$	w	w	f	f	f	f	f	f
$B \wedge C$	w	f	f	f	w	f	f	f
$(A \wedge B) \wedge C$	w	f	f	f	f	f	f	f
$A \wedge (B \wedge C)$	w	f	f	f	f	f	f	f
$A \vee B$	w	w	w	w	w	w	f	f
$A \vee C$	w	w	w	w	w	f	w	f
$A \vee (B \wedge C)$	w	w	w	w	w	f	f	f
$(A \vee B) \wedge (A \vee C)$	w	w	w	w	w	f	f	f
$\neg(A \wedge B)$	f	f	w	w	w	w	w	w
$\neg A \vee \neg B$	f	f	w	w	w	w	w	w
$B \wedge \neg B$	f	f	f	f	f	f	f	f
$\neg A \Rightarrow (B \wedge \neg B)$	w	w	w	w	f	f	f	f
$A \Rightarrow \neg B$	f	f	w	w	w	w	w	w
$A \wedge \neg B$	f	f	w	w	f	f	f	f
$(A \wedge \neg B) \Rightarrow (C \wedge \neg C)$	w	w	f	f	w	w	w	w
$A \Rightarrow B$	w	w	f	f	w	w	w	w

□

Aufgabe 1.3 [8 Punkte]

- (a) Zeigen Sie, dass es nur *eine* leere Menge gibt.

Lösung. [1 Punkt] Angenommen \emptyset und \emptyset' sind leere Mengen. Dann gilt $x \in \emptyset \Leftrightarrow x \in \emptyset'$, da beide Aussagen falsch sind. Also $\emptyset \subset \emptyset'$ und $\emptyset' \subset \emptyset$, d.h. $\emptyset = \emptyset'$. □

- (b) Welche der folgenden Aussagen sind wahr, welche falsch? Begründen Sie Ihre Antwort.

- (i) $\{1\} \subset \{\{1\}, \{1, 2\}\}$
- (iii) $0 \in \{\emptyset\}$
- (ii) $\emptyset \subset \{\emptyset\}$
- (iv) $\{\{1\}\} \cup \{\{2\}\} = \{1, 2\}$

Lösung. [4 Punkte] Wahr ist (ii), denn die leere Menge ist in jeder Menge enthalten. Die Aussagen (i) und (iv) sind falsch. Korrekt wäre $\{1\} \in \{\{1\}, \{1, 2\}\}$, sowie $\{\{1\}\} \cup \{\{2\}\} = \{\{1\}, \{2\}\}$. Die Frage ob (iii) wahr oder falsch ist, ist genau genommen nicht zu beantworten (Konstruktion natürlicher Zahlen nicht eindeutig). Für diesen Kurs nehmen wir aber an, dass $\emptyset \neq n$ für alle $n \in \mathbb{N}$, d.h. für uns ist die Aussage falsch. □

- (c) Sei G eine Datenbank der Länge N über potentielle Opfer eines Hackerangriffs und seien s_j die (Namen der) potentiellen Opfer, wobei $j \in \{1, \dots, N\} =: \mathcal{J}$. Wir identifizieren G mit der Gesamtheit der potentiellen Opfer, also $G = \{s_j \mid j \in \mathcal{J}\}$. Sei $A(\cdot)$ die Aussageform mit Grundbereich G , definiert durch

$$A(s) := s \text{ hat eine Firewall.}$$

- (i) Formulieren Sie folgende Aussage in Worten und mithilfe des Allquantors:

$$A(s_1) \wedge A(s_2) \wedge \dots \wedge A(s_{N-1}) \wedge A(s_N).$$

Lösung. [1 Punkt] In Worten: *Alle potentiellen Opfer in der Datenbank haben eine Firewall.* Mit Allquantor: $\forall j \in \mathcal{J} : A(s_j)$. \square

- (ii) Formulieren Sie folgende Aussage ausschließlich mithilfe der Aussagen $A(s_k)$, wobei $k \in \mathcal{J}$, und der Verknüpfung \vee :

$$\{s \in G \mid \exists j \in \mathcal{J} : (s = s_j) \wedge (A(s_j) \vee A(s_{j+1}))\} \neq \emptyset.$$

Lösung. [2 Punkte] In Worten: *Es gibt mindestens ein potentielles Opfer mit Firewall.* Also $A(s_1) \vee A(s_2) \vee \dots \vee A(s_{N-1}) \vee A(s_N)$. \square

Aufgabe 1.4 [8 Punkte]

- (a) Sei m eine natürliche Zahl. Zeigen Sie: Wenn m^2 durch 3 teilbar ist, dann ist auch m durch 3 teilbar.

Tipp: Schreiben Sie $R_3(m)$ für den Rest bei Division einer natürlichen Zahl m durch 3, also $0 \leq R_3(m) \leq 2$, und zeigen Sie zunächst $(R_3(m) = 1) \Rightarrow (R_3(m^2) = 1)$, sowie $(R_3(m) = 2) \Rightarrow (R_3(m^2) = 1)$.

- (b) Zeigen Sie: Sind m, n natürliche Zahlen, so gilt $\frac{m^2}{n^2} \neq 3$. Was könnte das ...etc. aus der Vorlesung bedeuten?

Lösung. Für eine natürliche Zahl m können wir durch algorithmische Division genau eine natürliche Zahl n und eine natürliche Zahl $0 \leq r < 3$ finden, so dass $m = 3n + r$. Dann gilt $r = R_3(m)$.

- (a) [4 Punkte] Wir haben $R_3(m) = 1$ genau dann, wenn $m = 3n + 1$. Dann haben wir $m^2 = 9n^2 + 6n + 1 = 3(3n^2 + 2n) + 1$, und somit $R_3(m^2) = 1$. Ebenfalls haben wir $R_3(m) = 2$ genau dann, wenn $m = 3n + 2$, und somit $m^2 = 9n^2 + 12n + 4 = 3(3n^2 + 4n + 1) + 1$. Folglich gilt wieder $R_3(m^2) = 1$.

Wir wollen nun $R_3(m^2) = 0 \implies R_3(m) = 0$ zeigen. Die Kontraposition ist $R_3(m) \neq 0 \implies R_3(m^2) \neq 0$. Aber $R_3(m) \in \{0, 1, 2\}$, und somit gilt $R_3(m) \neq 0$ genau dann, wenn $R_3(m) = 1$ oder $R_3(m) = 2$. Das Ergebnis folgt also aus dem vorherigen Absatz.

- (b) [4 Punkte] Seien m, n natürliche Zahlen mit $\frac{m^2}{n^2} = 3$. Wir nehmen ohne Verlust der Allgemeinheit an, dass m und n teilerfremd sind ("kürzen"). Nun gilt $m^2 = 3n^2$, also $R_3(m^2) = 0$. Aus (a) folgt $R_3(m) = 0$, also $m = 3k$ für ein $k \in \mathbb{N}$ und somit $3n^2 = 9k^2$. Demnach gilt also $n^2 = 3k^2$, und somit $R_3(n^2) = 0$. Aus (a) folgt wiederum $R_3(n) = 0$, was ein Widerspruch ist.

Eine Verallgemeinerung der Irrationalität von $\sqrt{2}$ und $\sqrt{3}$ ist die folgende Aussage: Seien $x \in \mathbb{Q}$ und $a_1, \dots, a_n \in \mathbb{Z}$ so, dass

$$x^n + a_1 x^{n-1} + \dots + a_{n-1} x + a_n = 0.$$

Dann gilt $x \in \mathbb{Z}$. (" \mathbb{Z} ist ein normaler Bereich") \square